

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 4

Artikel: Die evangelische Kirche Romanshorn: erbaut durch Pflughard & Häfeli, Architekten, Zürich und St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-30759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus diesen beiden Versuchen ergibt sich eine Differenz von 51 l oder rund 4%, und diese erklärt Dr. Collet mit dem Umstande, dass bei Versuch III A, wo die konzentrierte Salzlösung direkt den beiden Turbinen bei K (siehe Abb. 1) zugeführt wurde, ein Verlust an verdünnter Salzlösung stattgefunden habe durch Mitteilung an das in dem Sackkanal N in Ruhe befindliche Wasser. Dieser Sackkanal hat eine Länge von 30 m und dient als Sammelkanal für die später aufzustellenden drei Turbinen. Durch die grössere Verdünnung der Salzlösung infolge des Sackkanals ergab sich die berechnete Wassermenge effektiv als zu gross.

Beim Versuch III B, wo die Salzlösung bei der Stelle L zugeführt wurde, war der Sackkanal nicht mehr im Kontakt mit der Salzlösung, weil unterbrochen durch das von der Turbine II hinzuströmende Wasser.

Uebrigens darf man die Resultate der beiden Versuche III A und III B nicht unmittelbar miteinander vergleichen, weil im ersten Fall der Wasserspiegel 5 mm höher stand als im zweiten. So geringfügig dies erscheint bei einer Wassertiefe von 1,546 m bzw. 1,541 m, entspricht diese scheinbar kleine Differenz wegen dem vorhandenen Ueberfall schon einem Mehrwasser von 20 l oder rund 1,5%. Der wirkliche Unterschied der Wassermenge bei den Versuchen III A und III B beträgt also bloss rund die Hälfte des scheinbaren.

Bei Versuch III A geschah die Zuführung der Salzlösung nicht direkt in die Turbinengehäuse, weil sonst durch die dort herrschende Aspiration mehr Lösung angesaugt worden wäre als bei den Vorversuchen konstatiert worden war. Es wurden deshalb besondere Vorkehrungen getroffen, um dies zu verhüten. Sicherer wäre allerdings nach meiner Ansicht, die Salzlösung in den Oberwasserkanal vor Eintritt in die Rohrleitung einzuführen, was aber bei grossen Distanzen etwas unbequem sein wird für die Uebersichtlichkeit der Versuche.

(Schluss folgt.)

Die evangelische Kirche Romanshorn.

Erbaut durch *Pflegard & Häfeli*, Architekten, Zürich und St. Gallen.
(Mit Tafeln 10 bis 13.)

Das durch die Klarheit seiner Gliederung, durch seine Einfachheit von vornherein ansprechende Gotteshaus erhebt sich an erhöhter Stelle, auf einer immerhin ziemlich flachen

Bodenwelle der Gemeinde Romanshorn (Abbildung 1 und Tafel 10). Sein schlanker Turm mit kupferbe- wehrtem Helm grüsst weit über das Land und lädt durch seine Aussichtsgalerien zum Besteigen ein; in der Tat gewähren diese die Gelegenheit zu einer prachtvollen Rund- sicht. Aus den vier Pyramiden- flächen, mit denen der Helm ansetzt, wächst all- mählich ein Achteck mit Lukarnen heraus, sodass die Turmspitze achtseitig ist. Beim Näherkommen treiben dann die perspek- tivischen, aus gewissen Nahstandpunkten betrachtet unsymmetrischen Ueber- schnidungen von vier- und achtseitiger Pyramide das bekannte neckische Spiel, das den Helm auf den ersten Blick als schief er- scheinen lässt (Abb. 1). Nicht alle Romanshorner schätzen diese Eigentüm- lichkeit der feinen Linien ihres neuen Kirchturms. Aber es ist ganz zweifellos, dass man dieses Linien- spiel an einer mittelalter- lichen Turmspitze entzük- kend finden würde. Und mit Recht; man muss nur, wie überall im Leben, zur

Beurteilung die richtige Distanz nehmen, aus der die unwesentlichen Einzelheiten zurücktreten und die Beurteilung des Werkes als Ganzes nicht beeinträchtigen. Dass

die neue Romans- horner Kirche aber schon im Aeussern sehr feine Einzel- heiten aufweist, zei- gen unsere Bild- chen 2 und 3, die die Kanten- und Flä- chenbehandlung der Sandsteinmauern veranschaulichen.

Tritt man durch den Haupteingang ins Innere, so fällt der Blick auf die gegenüberliegende, farbig ausgemalte Kanzelrückwand, die nischenartig ausge- bildet durch ihr ab- getrepptes Umrah- mungsprofil eine ge- schickt gesteigerte Tiefenwirkung aus- übt (Tafel 11 und 13,



Abb. 1. Gesamtansicht aus Osten.

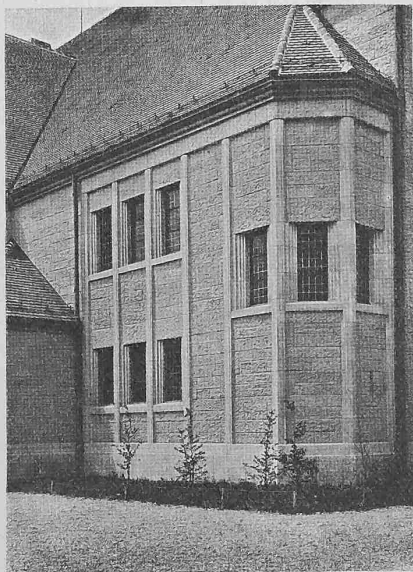


Abb. 2. Von der östlichen Ecke.

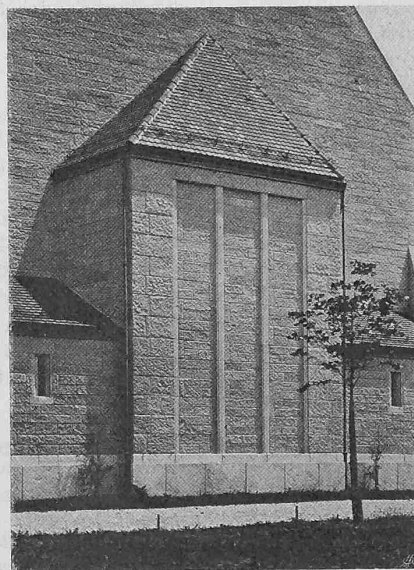


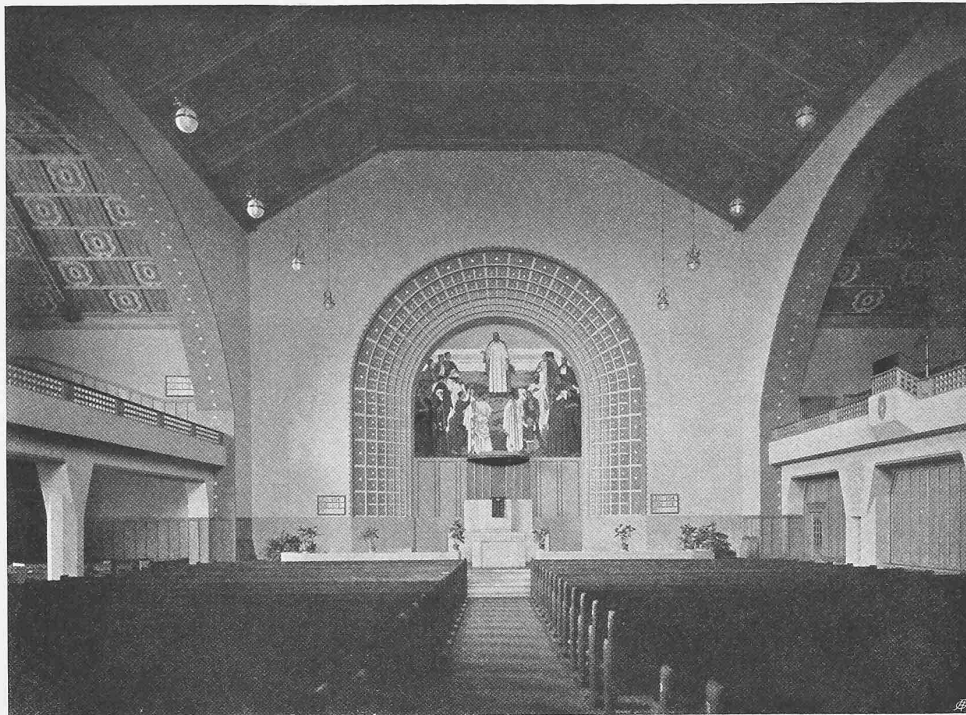
Abb. 3. Von der Südwest-Seite.



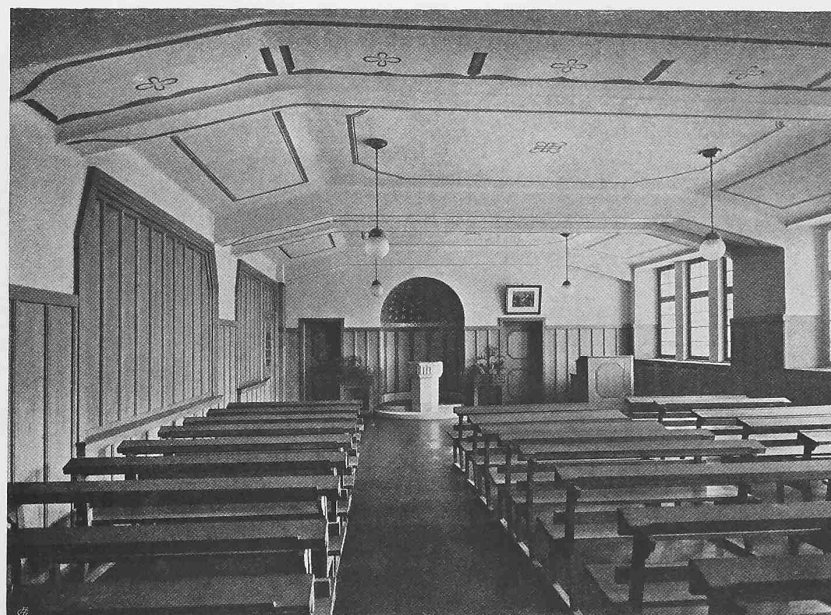
DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN ROMANSHORN

Architekten PFLEGHARD & HÄFELI, Zürich und St. Gallen

Ansicht von Westen



DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN ROMANSHORN



ARCHITEKTEN PFLEGHARD & HÄFELI, ZÜRICH UND ST. GALLEN



DIE BERGPREDIGT

Freskogemälde von Fr. E. ALTENBURGER, Romanshorn
in der von Pfléghard & Häfeli erbauten evangel. Kirche
in Romanshorn

